

Susanne Deuerling
Ankerstr. 12
96349 Steinwiesen

29.10.2015

Steinwiesen (sd) Viele Informationen, Beitritt zum Projekt „Lebensqualität für Generationen“ und Termine waren Teil der Gemeinderatssitzung

Informationen des Bürgermeisters

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) gab einen kurzen Bericht über die abgeschlossenen Asphaltarbeiten an der Ortsdurchfahrt (wir berichteten) und dankte vor allen Dingen den Geschäftsleuten, die in den letzten Monaten doch erhebliche Beeinträchtigungen zu tragen hatten. „Aber am Ende profitieren wir alle davon, denn Steinwiesen ist dann noch ein Stückchen mehr lebens- und liebenswert geworden“, sagte Wunder.

Bürgermeister Wunder (CSU) informierte über die Anzahl der Asylbewerber im Markt Steinwiesen. So sind 27 unbegleitete Jugendliche (25 Afghanistan, 1 Pakistan, 1 Syrien) in einem Trakt des Aparthotels in den Mühlwiesen untergebracht. Im Schüfnerweg wohnen sieben Asylsuchende aus Syrien und in der Silberbergstraße die acht Ukrainer, die schon länger in Steinwiesen wohnen und acht weitere Flüchtlinge (5 Afghanistan, 3 Pakistan). Es hat sich eine Gruppe von Bürgern organisiert, die Kontakt mit den Menschen aufnehmen, ihnen helfen und bei der Integration unterstützen wollen. Helfer sind jederzeit herzlich willkommen.

Ein kleines Jubiläum gab es bei der Steuerungsgruppe im Rahmen des Stadtumbaus. Am vergangenen Mittwoch wurde die 50. Sitzung abgehalten. Man blickte auf zahlreiche positive Projekte zurück.

Termine: Die Sportlerehrung des Marktes Steinwiesen findet am 6. November um 19.30 Uhr im Sportheim des SV Steinwiesen statt. Rathaussturm der Faschingsgesellschaft am 11.11. um 19.11 Uhr, Bürgerversammlungen am 12.11. Steinwiesen Ort (Pfarrsaal), 13.11. Nurn (Mehrzweckhaus), 16.11. Neufang (Sportheim), 17.11. Birnbaum (Gasthaus Beetz), Beginn jeweils um 19.30 Uhr

Lebensqualität für Generationen

Nachdem auf Antrag des Gemeinderates der Beitritt zum Netzwerk „Lebensqualität für Generationen“ in der letzten Sitzung vom 15. September vertagt worden war, konnte der Geschäftsführer des BRK Kreisverbandes Roland Beierwaltes im Rahmen der Klausurtagung des Gremiums in Lauenstein mehr Informationen liefern. So gibt es bei einem Beitritt kompetente Ansprechpartner im Bereich der Betreuung in allen Lebenslagen. Von den Marketingstrategien könne profitiert werden, der Markt Steinwiesen würde auf Wissen in vielen Bereichen zurückgreifen können (z.B. Mehrgenerationenhaus). Das Ziel der Kooperation ist auch, dem wachsenden Mangel an qualifizierten Arbeitskräften zu begegnen und es würde bei der gemeinsamen Umsetzung des Projektes ein präventives und aktives Netzwerkangebot nachhaltig etabliert. „Wir können somit auf die veränderten Familienstrukturen unserer Mitarbeiter, den zunehmenden Leistungsdruck und die wesentlich längeren Lebensarbeitszeiten reagieren“, sagte Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU). Das Thema führte schon bei der Klausurtagung zu vielen Diskussionen und Fraktionssprecher Jürgen Eckert (CSU) meinte, dass es eine gute Sache sei, denn man bekomme doch viel Informationen, die man sonst nicht so mitbekommen würde. Für Fraktionssprecher Jürgen Deuerling (SPD) und Richard Rauh (SPD) war es wichtig, dass die Mitglieder des Gemeinderates außen vor bleiben. Bürgermeister Wunder (CSU) bestätigte, dass der Vertrag in erster Linie für die 19 Mitarbeiter des Marktes Steinwiesen gelte. Man werde allerdings auch den Bürgern mit Rat und Tat zur Seite stehen und weitervermitteln. Mit einer Gegenstimme wurde schließlich der Beitritt zum Projekt „Lebensqualität für Generationen“ des BRK Kreisverbandes beschlossen und die Kooperationsvereinbarung wird abgeschlossen.

Aus dem Gemeinderat

Stabilisierungshilfe: Der Markt Steinwiesen erhält vom Freistaat Bayern 100.000 Euro Stabilisierungshilfe.

Eintrittskarten für Erlebnisbad: Die Sonderaktion für verbilligte Eintrittskarten für das Erlebnisbad für Vereine und ihre Mitglieder wird auch für 2016 wieder durchgeführt. Höchstens 50 Stück pro Verein werden zum Preis von je 3 Euro (regulär 4,50 €) abgegeben. Ein Saunabesuch könne dann mit zwei Karten abgedeckt werden.

Besichtigung der Feuerwehren Steinwiesen, Neufang und Birnbaum.

Die Bewertungen durch die Kreisbrandinspektion wurden für alle drei Feuerwehren mit „sehr gut“ abgegeben. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) dankte allen Feuerwehrmännern und Feuerwehrfrauen für ihre geleistete Arbeit zum Schutz der gesamten Bürger.

Spenden an den Markt Steinwiesen: Der Marktgemeinderat nimmt die Spenden aus den Jahren 2013 in Höhe von 3.707,05 € und aus 2014 in Höhe von 4.778,79 € zur Kenntnis und beschließt, die Spenden anzuerkennen. Die Spenden sind zweckgebunden. Der Dank des Bürgermeisters und des Gemeinderates gilt allen Spendern.

Initiative gesunder Betrieb (IGB): Für den Markt Steinwiesen besteht die Möglichkeit, der Initiative Gesunder Betrieb beizutreten. Die betriebliche Gesundheitsförderung bietet den Mitarbeitern die Möglichkeit, verschiedene Gesundheitseinrichtungen zu besuchen. Es wurde beantragt, dieses Projekt bei einer Personalversammlung vorzustellen und mit dem Personalrat zu diskutieren und abzustimmen. Außerdem sollen alle Mitarbeiter befragt werden, ob diese Initiative auch angenommen werden würde. „Es ist eine gute Sache und wir investieren gerne in die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Aber wir möchten noch genaue Informationen, bevor wir eine Entscheidung treffen“, sagte Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU).

Gehweg beim Anwesen Nordhalbener Str. 63 a

Der Eigentümer hat den Gehweg vor seinem Grundstück an der Staatsstr. 2207 mit einem Fahrzeug verstellt. Der Gehweg wurde beim Ausbau der Straße 1975/1976 gebaut und vom Straßenbauamt Kronach bezahlt. Das Bauamt Kronach prüft zurzeit die Rechtmäßigkeit der damaligen Widmung. Um die Verkehrssicherheit des Fußgängerverkehrs, für Rollatorbenutzer, Kinderwagen sowie Rollstuhlfahrer zu gewährleisten, ist die Nutzung des Gehweges in einer Breite von ca. 1,20 Meter dringend erforderlich. Es soll eine Widmung neu erfolgen. Es wird deshalb vorgeschlagen, das Widmungsverfahren einzuleiten. Vor Einleitung des Verfahrens ist jedoch mit dem Bauamt Kronach abzuklären, ob dies notwendig ist, da normalerweise die Gehwege Bestandteil der Straße sind. Außerdem muss veranlasst werden, dass das geparkte Auto entfernt wird.

Gehweg Apotheke

Michael Schmittsdorsch (CSU) fragte aufgrund von Bürgeranfragen nach, warum der Gehweg an der Apotheke aufgrund der neu angelegten Rampe nicht mehr problemlos gegangen werden kann. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) betonte, dass die Rampe als Zugang für gehbehinderte Bürger im Rahmen der „Barrierefreiheit“ dringend notwendig und gefordert war. „Ein barrierefreier Zugang ist die Voraussetzung, dass die Apotheke auch in Zukunft weiter betrieben werden kann“, sagte Wunder. Es werde eine Beschilderung geben, nachdem das Stück Gehsteig, das zu schmal für Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl ist, umfahren werden kann.